



GEMEINDERAT
der
GEMEINDE PÖRSCHACH AM WÖRTHER SEE
pol. Bezirk Klagenfurt-Land

N I E D E R S C H R I F T

über die am Donnerstag, dem 9. März 2017 mit dem Beginn um 19.00 Uhr im Gemeindeamt Pörschach am Wörther See stattgefundenen zehnten Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Pörschach am Wörther See.

T a g e s o r d n u n g

1. Bestellung von zwei Mitgliedern für die Genehmigung und Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift
2. Rücktritt von Mag. Marion Assam als Mitglied des Gemeinderates bzw. Rückversetzung als Ersatzgemeinderätin und damit Neubestellung eines Mitgliedes des Gemeinderates, Bauausschusses und Ausschusses für Familien-, Sozial- und Personal- sowie Sport- und Jugendförderung und kulturelle Angelegenheiten
3. ÖBB Lärmschutz und Trasse; Bericht der Vorsitzenden
4. Verkauf Kongress Center Wörthersee
5. Integrierter Flächenwidmungs- und Bebauungsplan - TBB Leonstain; Beschlussfassung
6. Vergabe der Arbeiten für die Sanierung der GWVA Leitungen sowie Straßeninstandsetzungen
 - a) Gaisrückenstraße
 - b) Bärndorferweg
 - c) Winklernerstraße
7. Vergabe von Instandhaltungsarbeiten im Bereich der Straßenanlagen
8. Antrag des Wirtschaftsausschusses vom 31.01.2017 betr. Ankauf einer Photovoltaikanlage für das Promenadenbad Pörschach
9. Antrag des Wirtschaftsausschusses vom 31.01.2017 betr. Sanierung der Pumpstation Patterer
10. Bericht über die Mitteilung des BZ-Rahmens 2017 und Änderung des mittelfristigen Investitionsplanes
11. Genehmigung der Jahresrechnung 2016
12. Nachtrag zur Kooperationsvereinbarung betr. Dienstverhältnis ASV für Hochbau
13. Beschlussfassung zur Teilnahme am Wasserverband Glanfurt
14. Wasserverband Wörthersee-Ost; Satzungsänderungen
15. Zweitwohnsitzabgabenverordnung; Erforderliche Neubeschlussfassung aufgrund Schreibfehler in der Verordnung
16. Bericht des Obmannes des Bauausschusses über die Beratungen in den letzten Sitzungen
17. Allfälliges
18. Bericht Bürgermeisterin

A n w e s e n d

sind unter dem Vorsitz von Bürgermeisterin: Mag. Silvia Häusl-Benz

die Gemeindevorstandsmitglieder: Vzbgm. Robert Schandl
Dieter Mikula
Martin Gressl

die Gemeinderatsmitglieder: Thomas Jilly
Hans Valente
Oliver Faeser
Christian Kolbitsch
Christina Trost
Anton Müller
Christian Gutounik
Birgit Alberer
Harry Stelzl
Mag. Julia Köfer
Harald Papitsch
Erich Werner Göbel

entschuldigt abwesend: Vzbgm. Dorothea Lang
Christoph Neuscheller

Ersatzmitglieder: Franz Pappitsch
Herbert Paulitsch

entschuldigte Ersatzmitglieder: Mag. Marion Assam
Ing. Peter Flaschberger
Alfred Walter

Schriftführerin: AL Sabine Tschemernjak

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die GemeinderätInnen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters berichtet sie, dass die Einladung ordnungsgemäß nach den Bestimmungen der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung kundgemacht wurde.

Daraufhin stellt die Vorsitzende den Antrag die Tagesordnung folgend abzuändern:

Sie stellt den Antrag um folgenden Punkt die Tagesordnung zu erweitern:

17. Bericht des Kontrollausschusses aus der Sitzung vom 06.03.2017

Der Erweiterung um diesen Punkt wird einhellig zugestimmt.

Weiters ersucht sie den Tagesordnungspunkt 5) Integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung Leonstain von der Tagesordnung abzusetzen und erläutert den Grund folgend:

Diese Woche am Dienstag ist von der Abt. 8 vom Amt der Kärntner Landesregierung der Gemeinde mitgeteilt worden, dass derzeit keine positive Beurteilung in Bezug auf Lärmschutz bzw. Erschütterung abgegeben werden kann. Am Mittwoch wurde ein neuer Entwurf der Verordnung im Gemeindeamt vorgestellt. In diesem Entwurf wurde festgehalten, dass das Lärm- und Erschütterungsgutachten der Fa. Pabinger & Partner einen integrierten Bestandteil der Verordnung bildet. Nach Prüfung durch die Gemeinde wurde festgestellt, dass diese Änderung doch wesentlich für die Verordnung sei und daher eine neuerliche Kundmachung erforderlich sein wird. Dies wurde auch durch die Fachabteilung beim Land Kärnten, rechtliche Raumordnung so be-

stätigt. Es ist eine neuerliche Kundmachung für 4 Wochen erforderlich und der Punkt daher abzusetzen.

Diesem Antrag wird einhellig zugestimmt.

Übergabe von Anträgen gem. § 41 K-AGO (selbstständige Anträge)

Antrag der ÖVP Pörschach - Gemeinderäte Thomas Jilly, Christoph Neuscheller u. Hans Valente: - Anlage 1 -

Tourismus muss – Tourismus bleiben!

Der Verkaufserlös des Kongresscenters muss für touristische Infrastrukturmaßnahmen zweckgebunden werden!

Die Vorsitzende verliest den Antrag und wird dieser daraufhin dem Gemeindevorstand zur Vorberatung zugewiesen. Der Antrag liegt als Anlage 1 der Niederschrift bei.

Die Vorsitzende berichtet weiters, dass mit Datum vom 8.3.2017 im Gemeindeamt folgender Dringlichkeitsantrag gem. § 42 K-AGO ebenfalls durch die ÖVP Pörschach abgegeben wurde:

Resolution an den Kärntner Landtag – Erhalt unserer Wohn- und Lebensqualität erfordert größtmöglichen Lärmschutz!

Die Begründung lautet folgend:

Mit dem Titel „Höchste Eisenbahn im Kampf gegen Bahnlärm“ berichtete jüngst die Keine Zeitung über die drohende Lärmlawine am Wörthersee. Bei Fertigstellung der Baltisch-Adriatischen Hochleistungs-Eisenbahnstrecke sollten täglich 290 Züge (davon 100 besonders lärmintensive Gütergarnituren) durch unsere Wohn- und Tourismusgemeinde donnern.

Dies würde bedeuten, dass alle 5 Minuten ein Zug fahren würde – ein Schreckensszenario für unsere Wohn- und Tourismusgemeinde! Usw....

Die Vorsitzende stellt aber folgend fest. Gemäß § 42 K-AGO ist ein Dringlichkeitsantrag dann einzubringen, wenn dieser ohne Vorberatung direkt vom Gemeinderat behandelt werden sollte und ist über die Dringlichkeit abzustimmen. Nachdem aber auf der Tagesordnung unter Punkt 3) dieses Thema behandelt werden soll bzw. auch in der Gemeindevorstandssitzung am 6.3.2017 ausführlich im Beisein von Landesrat Holub und Dr. Kreiner vom Amt der Kärntner Landesregierung diskutiert wurde wäre der Dringlichkeitsantrag eigentlich nicht erforderlich und wird vorgeschlagen diesen Punkt unter Punkt 3) der Tagesordnung mitzubearbeiten.

Diesem Vorschlag wird einhellig zugestimmt.

Daraufhin wird der übrigen Tagesordnung ebenfalls einhellig zugestimmt.

Sitzungsverlauf:

1. Bestellung von zwei Mitgliedern für die Genehmigung und Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift

Die Vorsitzende stellt den Antrag die Gemeinderäte Gutounik und Papitsch für die Unterfertigung der Sitzungsniederschrift gem. § 45 Abs. 4 AGO zu bestellen.

Beschlussfassung: Daraufhin wird der Festlegung der Gemeinderäte Gutounik und Papitsch für die Unterfertigung der Niederschrift einhellig zugestimmt.

2. Rücktritt von Mag. Marion Assam als Mitglied des Gemeinderates bzw. Rückversetzung als Ersatzgemeinderätin und damit Neubestellung eines Mitgliedes des Gemeinderates, Bauausschusses und Ausschusses für Familien-, Sozial- und Personal- sowie Sport- und Jugendförderung und kulturelle Angelegenheiten

Die Vorsitzende berichtet, dass Frau Mag. Marion Assam leider ihr Gemeinderatsmandat zurückgelegt hat und ist daher eine Nachbesetzung erforderlich. Gemäß Ergebnis der letzten Gemeinderatswahl wäre folgende Reihung der Ersatzmitglieder gegeben:

- Ing. Peter Flaschberger
- Alfred Walter
- Herbert Paulitsch
- Christian Kolbitsch
- Günther Wienerroither
- Johann Prüller
- Heidi Wienerroither

Die Mitglieder Ing. Flaschberger, Walter und Paulitsch haben schriftlich ihren Verzicht auf das frei werdende Mandat abgegeben und würde daher Herr Kolbitsch als Gemeinderat vorrücken.

Sie erläutert weiters, dass mittels Nachwahl ein Mitglied für den Bauausschuss sowie Ausschuss für Familien-, Sozial- und Personal- sowie Sport- und Jugendförderung und kulturelle Angelegenheiten zu bestellen ist und bringt die Anträge der ÖVP Pörtschach folgend zur Kenntnis:

Antrag der ÖVP Pörtschach auf Nachnominierung des Herrn Christian Kolbitsch anstelle von Frau Mag. Marion Assam als Gemeinderat und Zurückreihung von Frau Mag. Marion Assam als Ersatzgemeinderätin.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

Antrag der ÖVP Pörtschach auf Nominierung des Christian Kolbitsch als Mitglied des Ausschuss für Personal-, Sozial-, Kultur- und Sportangelegenheiten sowie auf Nominierung des Vzbgm. Robert Schandl als Mitglied des Bauausschusses.

Hiermit wird Herr Christian Kolbitsch als Mitglied des Ausschuss für Personal-, Sozial-, Kultur- und Sportangelegenheiten sowie Herr Vzbgm. Robert Schandl als Mitglied des Bauausschusses als für gewählt erklärt.

3. ÖBB Lärmschutz und Trasse; Bericht der Vorsitzenden

Die Vorsitzende berichtet, dass heute beim Land Kärnten alle Abgeordneten ein Dringlichkeitsantrag zu diesem Thema eingebracht haben. Der Titel des Antrages lautet folgend „Umsetzung der Kärntner Interessen auf der Bahntrasse im Zentralraum Klagenfurt – Villach!“

Sie berichtet weiters, dass es gestern eine Sitzung gegeben hat in welcher es gemeinsam mit Frau Bgm. Mathiaschitz gelungen ist die Prüfung des Sattnitzkorridors nochmals mit aufzunehmen. Der Grund ist die Trennung von Güter- und Personenverkehr und das damit nur mehr eine Tunnelröhre notwendig wäre und dadurch diese Trasse wieder finanzierbar sein könnte. Sie dankt den Gemeindevorstandsmitgliedern für die Unterstützung in den letzten Tagen, da diese ständig mit ihr in Kontakt waren und nur ein gemeinsames Auftreten Sinn mache. Sie weist darauf hin, dass für Pörschach nur eine komplette Untertunnelung in Frage komme. Wichtig seien auch die kurz- und mittelfristigen Maßnahmen wie

- Weiterführung der Lärmschutzmaßnahmen
- Einhaltung der Investitionsmaßnahmen wie versprochen
- Verbesserung der Bestandsstrecke durch regelmäßiges Schienenschleifen
- Geschwindigkeitsreduktion der Züge.

Man darf nicht vergessen, dass ca. 200.000 Einwohner in diesem Bereich leben und alle Parteien gefordert sind. Wichtig ist eine umgehende Weiterplanung.

Herr Gressl regt an die komplette Untertunnelung der Strecke mit in die Forderungen aufzunehmen.

Die Vorsitzende liest die Resolution der ÖVP Pörschach an den Kärntner Landtag vor und liegt diese als Anlage 2 der Niederschrift bei.

Sie berichtet, dass diese Resolution von den Nachbargemeinden bereits beschlossen wurde.

Herr Mikula regt an den Titel W2 Trasse wegzulassen, da bei dieser Trasse immer von einer Tunnelkette die Rede ist und dies bedeutet drei Öffnungen.

Herr Göbel gibt zu bedenken, dass Pörschach der einzige Ort ist der durch die W2 Trasse negativ betroffen sei.

Herr Jilly möchte anführen, dass 2025 – 2040 300 Züge auf der Bestandsstrecke geführt werden und das ist kaum vorstellbar.

Herr Paulitsch berichtet von den ehemaligen Bürgerinitiativen Windischberg und Winklern. Weiters ist nach seiner Kenntnis die Strecke im Norden um 10 km länger als jene im Rosental. Er möchte noch zu bedenken geben, dass die Baustelle eine Zumutung für die Bevölkerung und den Tourismus sein wird. Er ist ebenfalls für die Sattnitzvariante.

Die Vorsitzende stellt den Antrag die Resolution an den Kärntner Landtag mit dem Titel:

„Erhalt unserer Wohn- und Lebensqualität erfordert größtmöglichen Lärmschutz!“
lt. Anlage 2 dieser Niederschrift zu beschließen.

Daraufhin wird vorliegender Resolution zum Erhalt unserer Wohn- und Lebensqualität durch größtmöglichen Lärmschutz lt. Anlage 2 einhellig zugestimmt.

Die Vorsitzende bringt noch die Forderungen des Gemeindevorstandes folgend zur Kenntnis:

- Trennung von Güter- und Personenverkehr
- Weiterführung der Lärmschutzinvestitionen
- Weiterführung der Förderungen für Fenstertausch bzw. Verbesserung der Lärmschutzwände
- regelmäßiges Schleifen der Schienen sowie Geschwindigkeitsreduzierungen
- komplette Untertunnelung im Bereich Wörthersee
- Prüfung des Sattnitzkorridors
- Ablehnung einer Tunnelkette sowie der Bezeichnung Trasse W2

Daraufhin wird den oben angeführten Forderungen vom Gemeinderat einhellig zugestimmt.

4. Verkauf Kongress Center Wörthersee

Die Vorsitzende bringt den bisherigen Ablauf folgend zur Kenntnis. Die Firma Reeder Immo GmbH ist als bisheriger Miteigentümer an die Gemeinde herangetreten das Gebäude komplett zu erwerben. Die Firma braucht aufgrund der Firmenerweiterung mehr Büroräumlichkeiten. Da der ordentliche Haushalt jedes Jahr eine Abgangsdeckung von € 100.000,- übernehmen muß und die Auslastung des Gebäudes immer schwieriger wird, gab es von der Gemeinde aus Überlegungen was man verbessern könnte. Es ist eine Generalsanierung des Gebäudes erforderlich, da es nicht mehr dem Stand der Technik entspricht und die Konkurrenz in Velden, Villach und Klagenfurt groß ist. Auch immer mehr Hotels haben selber Seminarräume geschaffen und ist daher mit immer geringerer Auslastung zu rechnen. Eine Generalsanierung würde laut Schätzungen eines Architekten ca. € 2 Millionen kosten. Vor 50 Jahren war das Gebäude ein Aushängeschild für Pörtschach, was aber derzeit nicht mehr der Fall ist. Aufgrund der Anfrage der Reeder Immo GmbH wurde ein Schätzgutachten eines gerichtlich beeideten Gutachters eingeholt sowie Betriebskonzepte verlangt. Der Gemeindevorstand hat aufgrund der vorliegenden Unterlagen (inkl. Angebot v. Mietbieter) nunmehr folgender Beschluss gefasst:

Das Konzept der Reeder Immo GmbH mit der Errichtung eines Low-Budget Hotel mit Tiefgarage, Erweiterung der Büroräumlichkeiten sowie Weiterbetrieb der Kongresssäle ist stimmig und nachvollziehbar. Weiters scheint es durch die Situation, dass die Reeder Immo GmbH bereits teilweise Besitzer der Liegenschaft ist, für den Gemeindevorstand vernünftig, dieser Firma den Zuschlag zum Erwerb zu erteilen.

Der Gemeindevorstand hat nunmehr den Antrag an den Gemeinderat gestellt, den Anteil der Gemeinde am Kongresshaus an die Reeder Immo GmbH zu verkaufen und der Gemeinderat soll dem Gemeindevorstand die Freigabe zur Ausverhandlung

der Grundlagen eines Verkaufes erteilen. Als wichtigste Voraussetzung wird der Weiterbetrieb der Veranstaltungsstätte gesehen.

Herr Mikula führt aus, dass er ungern Eigentum der Gemeinde, vor allem in einer solch guten Lage, verkauft. Aber die Aufgabe der Gemeinde ist nicht das Betreiben einer Veranstaltungsstätte. Seiner Meinung nach hat der bisherige Miteigentümer ein Angebot mit sehr gutem Konzept vorgelegt. Er möchte aber vor Verkauf eine rechtliche Abklärung der Situation durch das Land Kärnten. Weiter führt er noch aus, dass auch das Personal nicht vergessen werden darf, nachdem zwei Personen in diesem Betrieb beschäftigt sind.

Herr Jilly nimmt folgend dazu Stellung. Von Seiten des Tourismusverbandes ist es wichtig einen Kongresssaal für 300 bis 500 Personen im Ort zu haben. Auch die Betten des geplanten neuen Hotels sind für den Tourismus sehr wichtig.

Herr Göbel kritisiert den Verkauf aus dem Jahr 2014 und ist der Meinung, dass die Führung des Kongresscenters mit einem besseren Management sicher positiver verlaufen wäre. Seiner Meinung nach ist das Schätzgutachten in der Höhe von € 745.000,- zu gering. Es ist ein nachverhandeln unbedingt erforderlich. Allerdings ist er der Meinung, dass ein Verkauf aufgrund der großen Verluste und der Sanierung notwendig ist. Auch das Konzept mit dem Hotel ist in Ordnung, allerdings möchte er ein Zubetonieren in dieser zentralen Lage verhindern. Seiner Meinung nach muss der Verkauf, der Umbau sowie das Hotel aufgesplittet werden.

Die Vorsitzende erläutert, dass bereits 2014 die Reeder Immo GmbH eine Erweiterung der Büroräumlichkeiten gebraucht hätte und die damals veräußerten Räume sanierte Büroräume waren und die Veranstaltungssäle welche nunmehr zum Verkauf sind - wie bereits angeführt - sanierungsbedürftig seien.

Herr Gutounik fragt nach, ob das gesamte Grundstück mitverkauft wird.

Dies wird von der Vorsitzenden bejaht.

Herr Gutounik ist der Meinung, dass der Preis für die gesamte Grundfläche zu gering ist.

Herr Muralter wendet ein, dass auch ihn der Kaufpreis Sorgen bereitet aber einen Verkauf an einen zweiten Eigentümer sehe auch er problematisch. Er schlägt vor nochmals nachzuverhandeln.

Die Vorsitzende liest die Stellungnahme des Tourismusverbandes zu diesem Punkt vor und wird diese als Anlage 3 zur Niederschrift beigefügt.

Herr Mikula und Herr Gutounik verlangen nochmals eine schriftlich rechtliche Auskunft des Landes.

AL Tschernjak antwortet, dass sie diesen Wunsch erst in der vor dieser Sitzung um 18 Uhr stattgefundenen Vorstandssitzung erfahren habe und es ihr daher nicht mehr möglich war diese noch einzuholen. Sie wird dies aber selbstverständlich erledigen und das Ergebnis den GemeinderätInnen übermitteln.

Herr Muralter schlägt vor über eine Einbehaltung von Grundflächen im Bereich Monte Carlo Platz nachzudenken.

Die Vorsitzende antwortet, dass dies auch im Gemeindevorstand bereits angedacht wurde und Teil der Verhandlungen mit der Firma Reeder Immo GmbH sein werden.

Daraufhin stimmt der Gemeinderat mit 17 zu 2 Stimmen (Gegenstimmen Gutounik und Müller) zu dem Gemeindevorstand die Freigabe zu erteilen, Verkaufsverhandlungen mit der Reeder Immo GmbH betr. des Verkaufes der Gemeindeanteile zu führen. Voraussetzung für einen eventuellen Verkauf sind eine positive schriftliche Rechtsauskunft durch das Land Kärnten hinsichtlich der Rechtskonformität des Verkaufes sowie der Abschluss von positiven Verhandlungen des Gemeindevorstandes mit dem Bieter inklusive finanzieller als auch strategischer Verhandlungen in Bezug auf die Zukunft des Congresshauses.

5. Integrierter Flächenwidmungs- und Bebauungsplan - TBB Leonstain; Beschlussfassung

Dieser Punkt wurde, wie oben angeführt abgesetzt, da durch die Vorlage einer abgeänderten Verordnung eine neuerliche Kundmachung notwendig ist.

6. Vergabe der Arbeiten für die Sanierung der GWVA Leitungen sowie Straßeninstandsetzungen

- a) Gaisrückenstraße**
- b) Bärndorferweg**
- c) Winklernerstraße**

Die Vorsitzende berichtet, dass die Ausschreibung durch die Firma Oberressl & Kantz durchgeführt wurde. Es wurde ein nicht offenes Verfahren geführt und fünf Baufirmen eingeladen ein Anbot zu stellen. Von allen fünf Firmen langte rechtzeitig ein Angebot ein. Es fand am 21.02.2017 um 11 Uhr die Anbotsöffnung bei der Firma Oberressl & Kantz statt und wurden die Angebote auch durch DI Obernosterer geprüft. Folgendes Ergebnis liegt nunmehr vor:

Lfd.Nr. 1	Fa. Konrad Beyer & Co, Klagenfurt	€ 564.666,76
Lfd.Nr. 2	Fa. Kostmann GmbH	€ 893.785,24
Lfd.Nr. 3	Fa. Granit, Reichenfels	€ 627.660,69
Lfd.Nr. 4	Fa. Porr Bau GmbH, Klagenfurt	€ 612.337,13
Lfd.Nr. 5	Fa. Swietelsky, Villach	€ 529.330,24

Herr Paulitsch regt an Leerverrohrungen zu legen, welche die Gemeinde dann an Leitungsträger verkaufen könnte.

Herr Muralter wird dies im nächsten Bauausschuss beraten lassen.

Daraufhin wird die Vergabe der Sanierung der Gemeindewasserversorgungsanlage sowie der Straßenbauarbeiten für den Bereich des Bärndorferweges, Winklerner-

straße und Gaisrückenstraße an die Firma Swietelsky BaugesmbH, Peraustraße 32, 9500 Villach zu einem Nettopreis von € 529.330,24 einhellig zugestimmt. – Anlage 4

7. Vergabe von Instandhaltungsarbeiten im Bereich der Straßenanlagen

Die Vorsitzende berichtet, dass im Zuge der Ausschreibung für die Sanierung der Wasserleitungen bzw. Straßenanlagen auch die für 2017 anstehenden Instandhaltungsarbeiten mitausgeschrieben wurden. Aufgrund des guten Ausschreibungsergebnisses kann auch die Straßeninstandsetzung Querweg sowie weitere Instandhaltungsarbeiten gemäß Vorgaben des Bautechnikers durchgeführt werden.

Sie bringt die geschätzten Kosten für die Sanierung des Querweges folgend zur Kenntnis:

- Sanierung Wasserleitung	netto	€ 48.000,-
- Sanierung Regenwasserkanal	brutto	€ 7.800,-
- Asphaltierung	brutto	€ 30.600,-
- Frostkoffer	brutto	€ 12.000,-

Die Bedeckung der Sanierung Wasserleitung in der Höhe von netto € 48.000,- wäre durch den Wasserhaushalt möglich und die Bedeckung der Sanierung der Straßenanlage in der Höhe von € 50.400,- über freie Bedarfszuweisungsmittel. Daher bringt sie die Finanzierungspläne folgend zur Kenntnis:

FINANZIERUNGSPLAN QUERWEG	
GWVA - BA08	
INVESTITIONSAUFWAND	
Kosten Leitungssanierung GWVA	€ 48.000,00
Gesamtkosten	€ 48.000,00
FINANZIERUNGSPLAN	
WVA Förderung Land	€ 5.280,00
WVA Förderung Bund	€ 8.160,00
Bedeckung Haushalt 8500	€ 34.560,00
Gesamtsummen	€ 48.000,00

FINANZIERUNGSPLAN QUERWEG	
STRASSENSANIERUNG	
INVESTITIONSAUFWAND	
Baukosten Straße	€ 50.400,00
Gesamtkosten	€ 50.400,00
FINANZIERUNGSPLAN	
Bedarfszuweisungsmittel i.R.	€ 50.400,00
Gesamtsummen	€ 50.400,00

Daraufhin wird der Instandsetzung des Querweges lt. angeführtem Finanzierungsplan sowie aufgrund der Straßensituation weiterer notwendiger Instandhaltungsarbeiten einhellig zugestimmt.

8. Antrag des Wirtschaftsausschusses vom 31.01.2017 betr. Ankauf einer Photovoltaikanlage für das Promenadenbad Pörtschach

Die Vorsitzende berichtet, dass sowohl im Ausschuss als auch im Gemeindevorstand einige Beratungen stattgefunden haben und ersucht AL Tschernjak um Erläuterung.

Diese berichtet, dass nach vielen Gesprächen mit Experten sowie auch Beratungen im Ausschuss es als sinnvoll erachtet wird keine thermische Solaranlage, welche nur

während der Öffnungszeiten des Bades nutzbar wäre sondern eine Photovoltaikanlage anzukaufen. Nachdem auch die Warmwasseraufbereitung und auch im Winter die Beheizung der öffentlichen WC-Anlagen elektrisch erfolgen sowie die Pumpen für die Rutsche und den Kids-Rider viel Strom verbrauchen wäre der Kosten-Nutzen ein größerer. Weiters soll durch den Austausch der Beleuchtungslampen am Rutschenturm durch LED-Leuchten sowie der Strahler auf der Insel eine Stromersparnis erreicht werden. Sie berichtet noch über die Möglichkeit Messungen der Stromerzeugung vorzunehmen um abschätzen zu können, ob es zukünftig sinnvoll sei eine Batterie anzukaufen um dann im Winter die Beleuchtung am Landspitz über die Photovoltaikanlage laufen zu lassen.

Sie bringt weiters zur Kenntnis, dass vier Angebote eingeholt wurden und erläutert diese folgend:

- | | |
|-----------------------------------|-------------|
| - Fa. PVI Fleischmann & Petschnig | € 15.609,- |
| - Fa. Kärnten Solar | € 18.006,21 |
| - Fa. eSolutions GmbH | € 15.756,- |
| - Fa. Kropiunig | € 17.374,96 |

Eine Förderung von € 1.375,- vom Bund und € 1.400,- vom Land wären möglich und würde die Abwicklung über die beauftragte Firma laufen.

Die Vorsitzende bringt noch zur Kenntnis, dass die Bedeckung über die Rücklage für energiesparpolitische Maßnahmen gegeben ist.

Daraufhin wird der Vergabe des Ankaufes eine Photovoltaikanlage für das Strandbad Pörschach an die Fa. PVI zu Gesamtkosten von € 15.609,- netto, abzüglich der Förderung und Bedeckung über Rücklage für energiesparpolitische Maßnahmen einhellig zugestimmt.

9. Antrag des Wirtschaftsausschusses vom 31.01.2017 betr. Sanierung der Pumpstation Patterer

Die Vorsitzende berichtet, dass die Pumpstation Patterer die letzte noch zu sanierende Station ist und dies aufgrund des Zustandes der Station unbedingt erforderlich sei. Der Ausschuss als auch der Gemeindevorstand haben der Sanierung zugestimmt und bringt sie die Kosten folgend zur Kenntnis:

- | | |
|--|------------------|
| - Firma Piplan (Demontage, Neubau, Installierungen usw.) | € 15.021,- netto |
| - Firma Lastech (Pumpen) | € 8.700,- netto |
| - Firma RSE (Fernwirksystem) | € 24.030,- netto |

Daraufhin wird der Vergabe der Sanierungsarbeiten Pumpstation Pattererer an die oben angeführten Firmen zu einem Gesamtnettopreis von € 47.751,- - Bedeckung über Kanalhaushalt – einhellig zugestimmt.

10. Bericht über die Mitteilung des BZ-Rahmens 2017 und Änderung des mittelfristigen Investitionsplanes

Die Vorsitzende berichtet, dass von der Gemeindeabteilung der BZ Rahmen 2017 übermittelt wurde und folgend lautet:

Grundrahmen	€ 258.750,00
Sturkurbereich Volksschulen	€ 25.000,00
Sturkurbereich Kindergärten	€ 35.000,00
Strukturkostenbereich Zentralamt	-€ 25.000,00
Strukturkostenbereich Wirtschaftshof	-€ 25.000,00
BZ Rahmen 2017 gesamt - gerundet	€ 269.000,00

Sie bringt zur Kenntnis, dass aufgrund der Zusage nunmehr der mittelfristige Investitionsplan abzuändern wäre und bringt vorerst den in der Gemeinderatssitzung am 18.11.2016 beschlossenen MIP folgend zur Kenntnis:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
jährlicher BZ-Rahmen	200.000,00	170.000,00	170.000,00	170.000,00	170.000,00
freier BZ-Rahmen	0,00	22.600,00	34.200,00	63.600,00	170.000,00
Sanierung Amtshaus - Barrierefreimachung	2.300,00				
Rückzahlung Inneres Darlehen CCW an Kanal - Büroumbau	60.700,00			58.400,00	
Tilg. Regionalfondsdarlehen - Sanierung Ortsdurchfahrt BT III	48.000,00	48.000,00	48.000,00	48.000,00	
Tilg. Regionalfondsdarlehen - Sanierung Ortsdurchfahrt BT II	68.100,00	68.100,00	68.100,00		
Tilg. Regionalfondsdarlehen - Grundankauf Parkplätze	20.900,00	31.300,00	19.700,00		
	200.000,00	147.400,00	135.800,00	106.400,00	

Nach Prüfung konnte festgestellt werden, dass die Tilgung des Regionalfondsdarlehens betr. Grundankauf Parkplätze mit 2016 erfolgt ist. Da nicht alle Grundstücke angekauft werden konnten ist mit der Zahlung 2016 die Forderung des Kärntner Bodenbeschaffungsfonds getilgt. Sie schlägt daher vor den MIP folgend abzuändern. Es wäre nunmehr möglich das innere Darlehen Kanalhaushalt an das Kongress Center in der noch offenen Höhe von € 58.400,- im heurigen Jahr rückzuzahlen und nicht erst 2019. Weiters müsste der Umbau Amtshaus – Barriere Freimachung mit € 17.700,- nachbedeckt werden.

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
jährlicher BZ-Rahmen	200.000,00	269.000,00	229.000,00	170.000,00	170.000,00
freier BZ-Rahmen	0,00	26.400,00	112.900,00	122.000,00	170.000,00
Sanierung Amtshaus - Barrierefreimachung	2.300,00	17.700,00			
Rückzahlung Inneres Darlehen CCW an Kanal - Büroumbau	60.700,00	58.400,00			
Tilg. Regionalfondsdarlehen - Sanierung Ortsdurchfahrt BT III	48.000,00	48.000,00	48.000,00	48.000,00	
Tilg. Regionalfondsdarlehen - Sanierung Ortsdurchfahrt BT II	68.100,00	68.100,00	68.100,00		
Tilg. Regionalfondsdarlehen - Grundankauf Parkplätze	20.900,00				
Sanierung Querweg - Straßenbau		50.400,00			
	200.000,00	242.600,00	116.100,00	48.000,00	

Die Vorsitzende erläutert weiters, dass der mittelfristige Investitionsplan für die Jahre 2016 - 2020 allen Gemeinderäten übermittelt wurde. – Anlage 5 -

Daraufhin wird oben angeführter Aufteilung der Bedarfszuweisungsmittel 2017 sowie des mittelfristigen Investitionsplan 2016 – 2020 einhellig zugestimmt.

11. Genehmigung der Jahresrechnung 2016

Die Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass die Jahresrechnung 2016 ein sehr schönes Ergebnis vorweist und bringt die Gesamtzahlen folgend zur Kenntnis.

Gesamtübersicht	<i>Ordentliche Gebarung</i>		<i>Außerordentl. Gebarung</i>
Soll-Einnahmen	8.952.111,95		126.744,67
Soll-Ausgaben	8.458.171,37		305.859,00
Soll-Überschuss/Abgang	493.940,58		-179.114,33

Sie erläutert weiters, dass eine Zusammenfassung der Jahresrechnung allen Gemeinderäten zugekommen ist und der Gesamttakt der Jahresrechnung allen Fraktionen. Die Jahresrechnung wurde durch die Gemeinderevision überprüft und für in Ordnung befunden. Weiters hat der Kontrollausschuss die Rechnung überprüft und ebenfalls für in Ordnung befunden.

Vzbgm. Schandl dankt den Mitarbeitern der Gemeinde für die Umsicht bei den Gemeindefinanzen.

Daraufhin wird der Jahresrechnung 2016 mit Einnahmen von € 8.952.111,95 und Ausgaben von € 8.458.171,37 im ordentlichen Haushalt sowie Einnahmen von € 126.744,67 und Ausgaben von € 305.859,- im außerordentlichen Haushalt einhellig zugestimmt. – Anlage 6 -

12. Nachtrag zur Kooperationsvereinbarung betr. Dienstverhältnis ASV für Hochbau

Die Vorsitzende berichtet, dass aufgrund der nicht mehr Nachbesetzung des Amtssachverständigen für Hochbau durch die Verwaltungsgemeinschaft Klagenfurt gemeinsam mit den Gemeinden Techelsberg, Krumpendorf und Magdalensberg eine Amtssachverständige für Hochbau aufgenommen wurde. Dienstgeber von Frau Ing. Moser ist die Gemeinde Krumpendorf und war das Dienstverhältnis gemäß K-GMG vorerst auf drei Jahre befristet und wurde jetzt in ein unbefristetes Dienstverhältnis umgewandelt. Aus diesem Grund müsste auch die Kooperationsvereinbarung mit der Gemeinde Krumpendorf dahingehend verlängert werden. Die Vereinbarung wurde allen Gemeinderäten übermittelt.

Daraufhin wird dem Nachtrag zur Kooperationsvereinbarung zum Dienstverhältnis der ASV für Hochbau mit der Gemeinde Krumpendorf am Wörthersee einhellig zugestimmt. – Anlage 7 -

13. Beschlussfassung zur Teilnahme am Wasserverband Glanfurt

Die Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass bisher eine Genossenschaft mit mehr als 4.500 Mitgliedern für die Regelung der Schleuse als auch die Glanfurtenwässerung zuständig ist. Dies ist nicht mehr händelbar und daher soll ein Wasserverband gegründet werden, in welchem alle Wörtherseegemeinden sitzen. Es wurde weiters

verhandelt, dass es zwei Verbände geben sollte. Der eine Verband mit allen Wörtherseegemeinden regelt den Abfluss des Sees bis zur Schleuse. Der zweite Verband mit den Gemeinden Klagenfurt und Ebenthal ist für den Hochwasserschutz entlang der Glanfurt zuständig. Es wäre für Pörtschach sehr wichtig ein Mitspracherecht bei der Schleusenregelung zu haben. Sie bringt den Vorschlag zur Beschlussfassung folgend zur Kenntnis:

Der Gemeinderat der Gemeinde Pörtschach am Wörther See möge beschließen, dass die Gemeinde Pörtschach am Wörther See dem neu zu gründenden Wasserverband Glanfurt beitrifft.

Herr Gutounik fragt nach den Satzungen des Verbandes.

AL Tschernjak antwortet, dass sie sich erkundigt habe und die Satzungen erst nach Gründung vom neuen Verband aufgesetzt werden. Aufgrund von Nachfragen erläutert sie noch die Prozentaufteilung der einzelnen Gemeinden folgend:

- Klagenfurt am Wörthersee 29,3%
- Krumpendorf am Wörthersee 10,7 %
- Pörtschach am Wörther See 18,75 %
- Techelsberg am Wörther See 3 %
- Velden am Wörther See 27,55 %
- Schiefeling am Wörther See 3,9 %
- Maria Wörth 6,8 %

Daraufhin wird mit 18 zu 1 Stimme (Gegenstimme Herr Gutounik) beschlossen, dass die Gemeinde Pörtschach am Wörther See dem neu zu gründenden Wasserverband Glanfurt beitrifft.

14. Wasserverband Wörthersee-Ost; Satzungsänderungen

Die Vorsitzende berichtet, dass der Wasserverband Wörthersee-Ost seine Satzungen geändert hat und wurde ein Sitzungsgeld eingeführt sowie die Aufstockung auf zwei Vertreter jeder Mitgliedsgemeinde in der Mitgliederversammlung beschlossen.

Dazu ist es erforderlich zwei weitere Vertreter je Mitgliedsgemeinde für die Teilnahme an den Mitgliederversammlungen mit Gemeinderatsbeschluss zu bestellen.

Sie bringt zur Kenntnis, dass derzeit die Vertretung der Gemeinde Pörtschach folgend geregelt ist.

Vertreter der Gemeinde ist Bgm. Mag. Häusl-Benz sowie als Ersatz Herr Anton Müller. Sie bringt folgenden Vorschlag:

Vertreter der Gemeinde Pörtschach am Wörther See:
Bgm. Mag. Häusl-Benz und Anton Müller
Stellvertreter für Bgm. Mag. Häusl-Benz - Oliver Faeser
Stellvertreter für Anton Müller – Stefan Muralter

Daraufhin wird der Nominierung als Vertreter für die Gemeinde Pörtschach am Wörther See mit Bgm. Mag. Häusl-Benz und Anton Müller sowie dessen Vertreter

Oliver Faeser und Stefan Muralter mit 15 zu 4 Stimmen (Stimmenthaltung aufgrund Befangenheit der genannten Personen) zugestimmt.

15. Zweitwohnsitzabgabenverordnung; Erforderliche Neubeschlussfassung aufgrund Schreibfehler in der Verordnung

Die Vorsitzende berichtet, dass leider in bestehender Verordnung zur Zweitwohnsitzabgabe ein Fehler unterlaufen ist. Im § 8 Abs. 1 Schlussbestimmungen ist angeführt, dass die Verordnung mit 1. Jänner 2014 in Kraft tritt. Der Gemeinderatsbeschluss zur Änderung der Verordnung erfolgte aber erst am 3. März 2014 und ist eine Rückwirkung der Verordnung nicht möglich. Es hat sich aber an den Berechnungen zur Zweitwohnsitzabgabe nichts geändert und wurden die Belastungen der Gemeinde durch Zweitwohnsitze überprüft und hat sich am Ergebnis, dass sich die Gemeinde Pörschach am Wörther See in der höchsten Kategorie der Gemeinden in Kärnten befindet und daher auch die Höchstsätze einheben darf, nichts geändert.

Daraufhin wird einhellig beschlossen die Zweitwohnsitzabgabenverordnung vom 03.03.2014 aufzuheben und mit heutigem Datum gemäß Anlage 8 dieser Niederschrift neuerlich zu beschließen.

16. Bericht des Obmannes des Bauausschusses über die Beratungen in den letzten Sitzungen

Die Vorsitzende ersucht den Obmann des Bauausschusses Herrn Stefan Muralter um seinen Bericht.

Dieser erläutert, dass das Hauptthema 2016 sicherlich die geplante Änderung des allgemeinen textlichen Bebauungsplanes war. Wie bereits 2015 durch den Bauausschuss beschlossen wurde im Jahr 2016 intensiv an der Änderung des allgemeinen textlichen Bebauungsplanes gearbeitet. In den letzten beiden Bauausschusssitzungen wurden die Wünsche des Gremiums in die Verordnung eingearbeitet und werden jetzt durch die Verwaltung sowie Fachleuten wie Raumplaner und Juristen finalisiert und dem Bauausschuss in seiner nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt. Anschließend erfolgt die Kundmachung für vier Wochen und werden dann die eingelangten Eingaben sowie die erarbeitete Verordnung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Er berichtet von konstruktiven Gesprächen mit dem Verein „Lebenswert Pörschach“ und das sich der Ausschuss intensiv mit den Forderungen des Vereins auseinandergesetzt habe. In vielen Punkten herrscht eine gemeinsame Meinung und dankt er für die positiven Gespräche. Sowohl die Gemeinde als auch der Verein möchte die Bebauung mit Wohnblöcken eindämmen.

Er bringt zur Kenntnis, dass in den sieben Sitzungen des Bauausschusses kurz zusammengefasst unter anderen folgende Punkte abgearbeitet wurden:

- Erneuerung Straßenbeleuchtung Rennweg
- Vorarbeiten zu den Straßensanierungen 2017
- Änderungen des Flächenwidmungsplanes
- Übernahme bzw. Auflassung von Grundflächen des öffentlichen Gutes
- Ankauf Flurweg
- Gestaltung Vorplatz Gemeinde

- Errichtung eines Clubgebäudes für den UWSC Wörthersee
- TBB Mitterteichstraße
- Kindergarten – Erweiterung bzw. Verbesserung
- Bahnhofsvorplatz;
- Konzepterstellung Barriere Freimachung Volksschule
- Verkehrsleitsystem Kirchplatz
- Teilungen
- TBB Leonstain
- Beratungen über LED Walls
- usw.....

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

17. **Bericht des Kontrollausschusses aus der Sitzung vom 06.03.2017**

Die Vorsitzende übergibt das Wort an den Obmann des Kontrollausschusses.

Dieser berichtet, dass in der letzten Sitzung sowohl die Jahresrechnung als auch eine Belegprüfung stattgefunden habe und es keinerlei Beanstandungen gegeben habe.

Hinsichtlich des Überschusses 2016 hat der Kontrollausschuss folgende Vorschlag in Bezug auf die Aufteilung:

- € 100.000,- Rücklage für 2018
- € 100.000,- Sanierung altes Sporthaus
- € 100.000,- Straßensanierungen

Weiters schlägt er vor ein Spielgerät für Kleinkinder am Landspitz anzukaufen. Er verweist noch auf die Finanzamtprüfung, in welcher für eventuelle Nachzahlungen Vorkehrungen getroffen werden sollen.

Die Vorsitzende antwortet, dass es noch keine Schlussbesprechung hinsichtlich der Prüfung gegeben habe und daher auch kein Ergebnis vorliegt.

Herr Göbel verweist noch auf die gegenüber dem Voranschlag um 20 % höheren Ausgaben für die Bioenergie sowie auf die unterschiedlichen Tarife bei der Kelag Abrechnung. Dies müsste noch vor allem in Bezug auf die Ökostromabgabe überprüft werden.

18. **Allfälliges**

Frau Mag. Köfer fragt nach inwieweit die Gerüchte stimmen, dass es zuwenig Plätze für die Nachmittagsbetreuung in der Schule gibt.

Die Vorsitzende antwortet, dass es dieses Problem jedes Jahr gibt und dies aber mit Unflexibilität der gesetzlichen Nachmittagsbetreuung (Ganztagsschule) zusammenhängt. Die Gemeinde Pörschach hat seit ca. 20 Jahren ein Hort und sind die Abholzeiten beim Hort flexibler als in der Ganztagsschule. Leider gibt es keine neuen Ge-

nehmigungen für Hortgruppen vom Land mehr und könnte eben nur eine Ganztags-
schule eingerichtet werden. Die Gemeinde wäre selbstverständlich bereit dies zu
machen, allerdings sind die Eltern nicht bereit ihre Kinder anzumelden, da vom Ge-
setz her ein abholen erst um 16 Uhr möglich ist und auch die angemeldeten Tage
am Anfang des Schuljahres fixiert werden müssen. Es gibt also überhaupt keine Fle-
xibilität. Sie hat jetzt aber eine privatrechtliche Lösung gefunden und wird eine Mit-
tagsbetreuung über den Verein BÜM anbieten. Durch diese Möglichkeit werden auch
Kinder vom Hort in diese Betreuungsart wechseln und können dann wieder Hortplät-
ze für Kinder frei werden welche eine längere Betreuung brauchen, da beide Eltern
ganztags arbeiten.


Herr Mikula dankt den GemeinderätInnen sowie der Gemeindeverwaltung für die
Unterstützung des Skitages.


Die Vorsitzende wiederum dankt Herrn Mikula und seiner Familie für sein Engage-
ment jedes Jahr und das der Skitag durch ihn lebt.


19. Bericht Bürgermeisterin

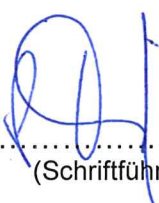
Die Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass der Verein „Lebenswert Pörschach“ einen
Antrag in der Gemeindeverwaltung abgegeben habe welcher einen Teilbebauungs-
plan für den Bereich Sonnweg sowie eine befristete Bausperre für diesen Bereich for-
dert. Sie berichtet, dass der Antrag selbstverständlich wie jeder andere Antrag auch
geprüft und im zuständigen Ausschuss beraten wird.

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr


.....
(Vorsitzende)


.....
(Mitglied)


.....
(Mitglied)


.....
(Schriftführer)